



**hans/lea/grundig/preis 2017**

## DER PREIS

*Widerspruch, Widerstand, Migration, Flucht und Exil – immer mehr Menschen leben in mehreren Gesellschaften zugleich und wagen Kunst, die in ihrer Radikalität politisch ist.*

(Auszug aus dem Ausschreibungstext)

In Erinnerung an die antifaschistischen Dresdner Künstler Hans Grundig (1901–1958) und Lea Grundig (1906–1977) vergibt die Rosa-Luxemburg-Stiftung nunmehr zum dritten Mal die Auszeichnung für künstlerische, kunstwissenschaftliche und kunstvermittelnde Leistungen. Sie führt damit den von Lea Grundig im Jahr 1972 der Universität Greifswald selbst gestifteten, dort aber seit 1996 nicht mehr vergebenen Preis fort. Im Jahr 2012 ging der Preis an den Kunsthistoriker Oliver Sukrow. Im Jahr 2015 wurden die Petersburger Künstlerin Olga Jitlina, die Kuratorin Lith Bahlmann und der Kulturjournalist Matthias Reichelt (beide Berlin) sowie an das von der Architekturtheoretikerin Prof. Dr. Ines Weizman koordinierte Projekt «Aus dem zweiten Leben. Dokumente vergessener Architekturen» der Bauhaus-Universität Weimar ausgezeichnet.

Der Jury des nach erneuter Ausschreibung vergebenen Hans-und-Lea-Grundig-Preises 2017 gehörten als Ko-Vorsitzende die Kuratorin des Jüdischen Museums Frankfurt am Main Dr. Eva Atlan und der Berliner Kunsthistoriker und Kurator Dr. Eckhart Gillen, sowie Dr. Thomas Flierl, Henning Heine, Prof. Ladislav Minarik, PD Dr. Rosa von der Schulenburg, Dr. Angelika Timm, Tanya Ury und Prof. Dr. Ines Weizman an.

Informationen zu Preis und Preisträgerinnen: [www.hans-und-lea-grundig.de](http://www.hans-und-lea-grundig.de)



Eric Johansson, **HUNGER UND LIEBE**, 1922, 130×91 cm, Öl auf Rupfen auf Holz, Galerie Neue Meister, © Foto: Albertinum | Galerie Neue Meister, SKD, Elke Estel/Hans-Peter Klut

Abb. Vorderseite: Hans Grundig, **SCHÜLER MIT ROTER MÜTZE**, 1925–29, 100×58 cm, Öl auf Leinwand, Ladengalerie, Berlin

## EINLADUNG

Zur Verleihung des  
**HANS UND LEA GRUNDIG PREISES 2017**

an  
**HEIKE RUSCHMEYER** (Berlin)  
**AFRAA BATOUS** (Nürnberg)  
**RACHEL STERN** (New York City)  
**JÜDISCHES MUSEUM WIEN**

mit **Präsentation der Neuerwerbung HUNGER UND LIEBE (1922) von Eric Johansson** für die Galerie Neue Meister, gefördert mit Mitteln der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Max-Lingner-Stiftung

**am 8. Dezember 2017**

im Hermann-Glöckner-Saal des Albertinums,  
Tzschirnerplatz 2, 01067 Dresden

laden wir Sie herzlich ein.

Dr. Dagmar Enkelmann Vorstandsvorsitzende der Rosa-Luxemburg-Stiftung	Hilke Wagner Direktorin Albertinum
---	---------------------------------------

## PROGRAMM

Für alle Gäste der Preisverleihung besteht bis 18 Uhr die Möglichkeit, die Galerie Neue Meister mit Werken von Hans Grundig, Otto Dix, Curt Querner und anderen Künstlerinnen und Künstlern des sozialkritischen Verismus zu besuchen.

**Ab 18 Uhr — Einlass**

**18.30 Uhr — Begrüßung**

*Prof. Dr. Marion Ackermann*, angefragt (Generaldirektorin SKD)  
*Hilke Wagner* (Direktorin Albertinum)  
*Dr. Katrin Schäfgen* (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

**18.45 Uhr — Gemäldepräsentation HUNGER UND LIEBE**

*Petra Löschke* (Honorarkonsulin Schwedens für Sachsen und Sachsen-Anhalt)  
*Dr. Johannes Schmidt* (Städtische Galerie Dresden)  
Leben und Werk von Eric Johansson  
*Dr. Birgit Dalbajewa* (Galerie Neue Meister)  
Zum Stellenwert des Bildes in der Dresdner Sammlung

**19.10 Uhr — Präsentationen/Laudationes**

*Dr. Thomas Flierl* — Heike Ruschmeyer  
*PD Dr. Rosa von der Schulenburg* — Afraa Batous  
*Dr. Angelika Timm* — Rachel Stern  
*Prof. Dr. Ines Weizman* — Jüdisches Museum Wien

**ab 20 Uhr — Empfang im Lichthof des Albertinums**

Wegen begrenzter Platzkapazitäten bitten wir dringend um Voranmeldung bis spätestens 1. Dezember 2017 per E-Mail an [info@hans-und-lea-grundig.de](mailto:info@hans-und-lea-grundig.de).